



Nr. 140/2008
Magdeburg, den 05.11.2008

Tagung der „Allianz Ländlicher Raum“ in Groß Ammensleben Ministerin Wernicke: Zusammenarbeit wird belohnt

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Der
Pressesprecher

Groß Ammensleben. Der ländliche Raum lasse sich nur durch gemeinsames Handeln zukunftssicher machen. Das sagte Landwirtschafts- und Umweltministerin Petra Wernicke heute auf einer Tagung der „Allianz Ländlicher Raum“ in Groß Ammensleben, an der auch Ministerpräsident Wolfgang Böhmer teilnahm. „Eine Entwicklung, die wirtschaftlich, sozial und ökologisch ausgewogen sein soll, lässt sich nur im intensiven Dialog aller beteiligten Akteure erreichen. Es muss möglich sein, Wachstum und Beschäftigung zu sichern, ohne dabei den Natur- und Umweltschutz zu vernachlässigen.“

Die Förderung durch das Land berücksichtige nun stärker als bislang die Zusammenarbeit vor Ort. Vorhaben, die der Umsetzung eines Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes oder eines Leaderkonzeptes dienten, würden vorrangig gefördert. Außerdem seien als Bonus höhere Fördersätze möglich. Ein beim Landesverwaltungsamt eingerichteter Gutachterausschuss befasse sich mit ressort- und fondsübergreifenden Projekten. „Die Regionen können das in ihnen steckende Potenzial nur entfalten, wenn über die Grenzen von Ressorts, Fonds und Einzelinteressen hinweg gedacht und gearbeitet wird“, so die Ministerin.

Themen der heutigen Veranstaltung waren unter anderem die Revitalisierung von Siedlungsräumen in der Gemeinde „Niedere Börde“ (Bürgermeisterin Erika Tholotowsky, und Willy Boß, Geschäftsführer der Landgesellschaft), Erhalt und Schutz landwirtschaftlicher Flächen (Frank Zedler, Präsident des Landesbauernverbandes), die Bedeutung der Landkreise im ländlichen Raum (Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal) und Bürgerschaftliches Engagement (Gundel Berger, Ministerium für Gesundheit und Soziales).

Die 2005 gegründete Allianz Ländlicher Raum hat heute zum ersten Mal öffentlich getagt. Unter dem Vorsitz von Ministerin Wernicke arbeiten in der Allianz kommunale Spitzenverbände, IHK und Handwerkskammern, Verbände von Arbeitgebern landwirtschaftlicher Berufe, Naturschutz und Forstwirtschaft, Gewerkschaften und verschiedene Ministerien zusammen. Schwerpunktthemen der Allianz sind die Verbesserung der Wirtschaftskraft, Stopp der Abwanderung, Stärkung kommunaler Daseinsvorsorge und der Natur- und Umweltschutz.

PRESEMITTEILUNG